

Jahr	Tote	Differenz zum Durchschnitt der jeweils vier vorhergehenden Jahre										
2021	1 020 981	1 020 981										
2020	984965	952906	984965									
2019	939520		934389	939520								
2018	954874			930809	954874							
2017	932263				909180	932263						
2016	910899					899570	910899					
2015	925200						889241	925200				
2014	868356							871023	868356			
2013	893825								868626	893825		
2012	869582									858806	869582	
2011	852328										852520	
2010	858768											
2009	854544											
2008	844439											
Differenzwert absolut		68076	50576	8711	45695	32693	21658	54177	-270	35020	17062	
Differenzwertanteil		7,14%	5,41%	0,94%	5,03%	3,63%	2,44%	6,22%	-0,03%	3,92%	1,96%	
		2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	

Aus den bloßen statistischen Rohdaten kann man seriös nicht direkt auf die Ursachen dafür schließen. Sie müssen aber in dem vermutet werden, was 2021 anders war als 2020. Außer man ist Autor bei der „Zeit“, dann kann man das aus den bloßen Zahlen ganz genau errechnen.² Natürlich ist die Pandemie dran Schuld. Die vom RKI für 2021 gemeldeten 70000 Coronatoten entsprechen etwa den im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2019 90000 mehr Gestorbenen minus derjenigen, die man aus demografischen Gründen abziehen muß. Man finde einfach zwei ähnliche Zahlen und schon hat man einen Kausalzusammenhang. Sitzt, paßt, statistisch komplett gelöst, das Problem. Für die „Zeit“ arbeiten eben nur die Besten.

Daß die Autoren der „Zeit“ das Jahr 2021 mit dem hinsichtlich der Sterblichkeit deutlich unterdurchschnittlichen Jahr 2019 vergleichen, hat den Zweck, eine möglichst große Steigerung der Zahlen zwischen Vorpandemie und Pandemie präsentieren zu können. Man findet eben immer das, was man finden will, und versteckt damit das, was keiner sehen soll, nämlich die enorme Zunahme der Toten 2021 im Vergleich zum direkten Vorjahr 2020. In beiden Jahren gab es die Pandemie, aber nicht in beiden dieselben Eindämmungsmaßnahmen. Wenn es laut RKI 2020 44000 Coronatote gab und 2021 70000,³ dann sind das doch 26000 Coronatote mehr. Anstatt 2021 mit 2019 zu vergleichen und die hohen Zahlen durch die Pandemie zu erklären, hätten die „Zeitautoren“ die Steigerung innerhalb der Pandemie und trotz der Eindämmungsmaßnahmen erklären müssen, die sie gar nicht erwähnen und so tun, als hätte es keine gegeben. Die Worte Maßnahmen, impfen und Impfung kommen im Artikel gar nicht vor. Die alles entscheidende Frage ist doch: wie konnte es 2021 eine so enorme Steigerung der Gesamtsterblichkeit und der Coronatoten geben trotz der ausgeweiteten staatlichen Maßnahmen und ganz besonders trotz der Impfungen, die ja erst 2021 ihre Wirkung entfalteten und die den Zweck hatten und haben, Leben zu retten und Tote zu verhindern? Gerade in bezug auf eine Impfpflicht sollte man doch vorher evaluiert haben, ob und welche Wirkung diese Impfungen haben und in welchen Zusammenhang sie mit der gesteigerten Sterblichkeit stehen. Aber wo ist die Behörde oder Institution, die das genau untersucht, die die Maßnahmen validiert und prüft?

AP, 5.3.2022

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=zax8xgLeue8>

² https://www.zeit.de/wissen/2022-01/sterbefallzahlen-2021-statistik-uebersterblichkeit-corona?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

³ https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVID-19_Todesfaelle.html